

Skiwoche in Alpe d'Huez, Frankreich

Reisebericht von Xaver Hötzing

Samstag, 7. März 2020: Zur diesjährigen Skiwoche in Frankreich haben sich beachtliche 22 Teilnehmer angemeldet. Unsere lange Busfahrt beginnt am frühen Morgen um 3.30 Uhr bei Michael Oswald in Ranzing. Die lange Fahrzeit für die ca. 950 km Strecke nach **Alpe d'Huez** erfordert natürlich einen Fahrerwechsel. Michael Oswald jun. übernimmt den Bus von seinem Vater in Aichstetten, einige Kilometer nach Memmingen. Hier kommen auch noch drei Nachzügler aus München zur Gruppe. Die Pause nutzen wir zu einem Imbiss mit warmem Leberkäs, den Sepp Hödl zubereitet hat. Die Fahrt geht dann zügig zur Schweizer Grenze, dann weiter über Zürich und Bern zum Genfer See. Auch auf der französischen Autobahn ist wenig Verkehr, die großen Städte Chambéry und Grenoble lassen wir links liegen. Nur der Berganstieg nach Alpe d'Huez mit den vielen Kehren kostet noch etwas Zeit. Der Ort ist auch berühmt als Bergankunft bei der Tour de France. Wie geplant erreichen wir um 18 Uhr unsere **Residence Le Christiana** im Ortsteil Bergers auf etwa 1860 m Höhe. An der Rezeption werden uns die Schlüssel für unsere Wohnungen ausgehändigt, dann entladen wir zügig unseren Bus und bringen Gepäck, Verpflegung und Skizeug in die Residenz. Ein kleiner Umtrunk in mehreren Wohnungen beendet den Abend.



Sonntag, 8. März 2020: Schon der erste Blick aus dem Fenster am frühen Morgen zeigt uns einen wolkenlosen Himmel. Pünktlich stehen wir um 9 Uhr am Einstieg zum Sessellift, den wir als Zubringer zu den großen Seilbahnen benutzen. Bald schweben wir auf den **Lac Blanc** auf 2700 m und dann weiter auf den **Pic Blanc** auf **3330 m**. Hier befinden wir uns am höchsten Punkt des gesamten Skigebietes **Grandes Rousses Massif**. Vernünftigerweise trennt sich hier unsere große Gruppe in drei kleinere. Nach einer ausgiebigen Foto-Pause entscheiden wir uns für die 16 km lange **schwarze Abfahrt „La Sarenne“**. Steile Hänge wechseln sich ab mit sanft abfallenden Ziehwegen und bieten einmalige

Aussichten in der wunderschönen Gebirgslandschaft. Nach einer Trinkpause nehmen wir den alten Sessellift hinauf zum Ausgangspunkt in Alpe d'Huez 1860. Hier beginnt eine neue Runde hinauf zum Pic Blanc. Jetzt nehmen wir uns die **schwerste Abfahrt „Le Tunnel“** vor. Ein schwarzes Loch in der Gletscherlandschaft zeigt uns den Eingang zum 200 m langen Tunnel, der uns direkt durch den Bergkamm führt. Am Ende des Tunnels eröffnet sich ein Areal mit besonders steilen, buckeligen und unpräparierten Abfahrten. Die pechschwarze Abfahrt führt über die Hänge an der Vorderseite des Pic Blanc zur Talstation des Lac Blanc Sessellifts. Zur verdienten Mittagspause steuern wir die nächstgelegene Hütte an und müssen feststellen, dass



ein großes Bier stolze 9,20 € kostet. Ab sofort werden wir nur noch Wein trinken, so lautet unser Entschluss für die nächsten Tage. Am späten Nachmittag geht's noch zum **Signal**, dem Hausberg von Alpe d'Huez. Die gemütliche Hütte auf dem Signal ist einigen noch in guter Erinnerung von unserer Skiwoche im Jahr 1995. Leider wurde sie vor einigen Jahren durch ein modernes Bergrestaurant ersetzt. In den meisten Apartments wird das Abendessen selbst zubereitet, manche besuchen auch die Restaurants in der näheren Umgebung.

Montag, 9. März 2020: Das Frühstück findet in den Wohnungen statt. Bei Ade, Willi und Robert gibt's alles was das Herz begehrt: Kaffee, Baguette, Wurst, Käse und Rührei mit Speck! Der gestrige Wetterbericht hat für heute Neuschnee vorhergesagt. Und tatsächlich sind in der Nacht ca. 15 - 20 cm feinsten Pulverschnee gefallen, auch am Vormittag schneit es noch leicht. Die Auffahrt zum Pic Blanc ist gesperrt, deshalb fahren wir in Richtung **Oz en Oisans** und **Vaujany**. Die Pisten wurden abends perfekt präpariert, so dass jetzt sogar schöne Tiefschneeabfahrten auf den unberührten Pisten möglich sind. In **Montfrais** finden wir eine schöne Hütte mit moderaten Preisen, wir bekommen sogar einen Platz am Kaminfeuer. Zum Essen bestellen wir uns französischen Hauswein, der exzellent mundet. Am Nachmittag ist auch die große Seilbahn zum Pic Blanc wieder geöffnet. Noch einmal geht es vom **Sarenne-Gletscher** auf der kilometerlangen Piste „La Sarenne“ hinunter nach Alpe d'Huez. Übrigens, die „La Sarenne“ gilt als die längste schwarze Abfahrt der Alpen. Am Abend lassen wir uns bei unserem Gastwirt-Trio Leberkäs mit Ei schmecken. Dazu gibt's Fassbier und auch Wein.



Dienstag, 10. März 2020: Der heutige Tag beginnt mit Nebel und Nieselregen. In den oberen Regionen haben wir leichten Schneefall und sehr schlechte Sicht. Bald steuern wir das Gebiet von **Auris en Oisans** und **Maronne** an. Höchster Punkt ist hier am **Signal de L'Homme** auf 2180 m. Zur Mittagspause finden wir ein passendes Restaurant in Maronne, das weiter unten im Tal auf etwa 1450 m liegt. Auch am Nachmittag gibt es keine Wetterbesserung, deshalb entscheiden wir uns für einen Einkehrschwung im Chalet „La Cabane“ etwas oberhalb von Alpe d'Huez. Hier testen wir auch den **Génépy**, den für diese Region typischen Kräuterlikör. Bei unserem Gastwirt-Trio gibt's heute Steaks von Küchenmeister Ade. Gesprächsstoff liefert die Corona-Pandemie, die täglich bedrohlicher wird. Am späten Abend lockt noch die Yeti Bar, die nur 100 m von unserer Residenz entfernt liegt.



Zur Mittagspause finden wir ein passendes Restaurant in Maronne, das weiter unten im Tal auf etwa 1450 m liegt. Auch am Nachmittag gibt es keine Wetterbesserung, deshalb entscheiden wir uns für einen Einkehrschwung im Chalet „La Cabane“ etwas oberhalb von Alpe d'Huez. Hier testen wir auch den **Génépy**, den für diese Region typischen Kräuterlikör. Bei unserem Gastwirt-Trio gibt's heute Steaks von Küchenmeister Ade. Gesprächsstoff liefert die Corona-Pandemie, die täglich bedrohlicher wird. Am späten Abend lockt noch die Yeti Bar, die nur 100 m von unserer Residenz entfernt liegt.

Mittwoch, 11. März 2020: Ein Traumtag heute, Sonnenschein und feinsten Pulverschnee auf allen Pisten erwartet uns! Wegen der gestrigen Feier beginnen wir den heutigen Skitag etwas später. Es geht in Richtung **Oz en Oisans** und **Vaujany**, dann zurück und hinüber nach **Auris en Oisans**. Am späten Nachmittag treffen wir uns zu einem kleinen Umtrunk vor und auf dem Balkon unseres Gastwirt-Trios. Für den Abend haben wir einen großen Tisch in einem Restaurant in Alpe d'Huez reserviert. Die komplette Gruppe trifft sich hier zum Raclette-Abendessen, manche aber entscheiden sich auch für eine Pizza.





Donnerstag, 12. März 2020: Auch heute werden wir von der Sonne verwöhnt. Wir sind wieder unterwegs zum **Pic Blanc**, nehmen erst die schwarze Piste „**Hippie**“ und dann die lange Abfahrt „**La Sarenne**“. Nach der Abfahrt vom **Signal de L'Homme** geht's hinüber nach **Vaujany** und **Montfrais**. Zum Mittagessen suchen wir uns wieder die schöne Hütte in Montfrais, diesmal nehmen wir uns einen Tisch auf der sonnigen Terrasse. Als Tagesgericht werden Jakobsmuscheln angeboten, ein sehr exotisches und leckeres Mittagmahl. Am **Lac Blanc** auf 2700 m besuchen wir die „**Grotte de Glace**“ mit einer 120 m langen Galerie aus Eis und Schnee. Die Künstler schufen hier 30 eisige Skulpturen mit Figuren und Motiven aus der

Geschichte von Alpe d'Huez. Die Bestrahlung mit farbigem Licht erzeugen eine außergewöhnliche Atmosphäre.

Freitag, 13. März 2020: Der Blick aus dem Fenster ist nicht ermutigend, dichter Nebel und Nieselregen trübt die Stimmung am letzten Tag in Alpe d'Huez. Nur die Hälfte unserer Gruppe entscheidet sich zum Skifahren. Mit dem Sessellift Marmottes 1 geht es hinauf bis 2300 m, schon bald erleben wir die größte Überraschung der ganzen Woche: strahlender Sonnenschein über 2000 m und die Täler in dichten Wolken. Ein gigantischer Ausblick und ein fantastischer Abschluss unserer Skiwoche! Auf der Terrasse eines Bergrestaurants bekommen wir einen perfekten und windgeschützten Tisch, hier lassen wir uns nochmal französische Köstlichkeiten wie **Tatar de Boeuf** und korsischen **Rosé** munden. Die letzte Abfahrt endet direkt vor unserem Quartier. Nun heißt es Koffer packen, die Apartments räumen sowie Gepäck und Skizeug im Bus verladen. Um 15 Uhr verlassen wir Alpe d'Huez über die vielen Kehren hinunter zur Autobahn nach Grenoble. Die Rückreise führt uns wieder über Genf und Zürich in Richtung München. Die Corona-Pandemie nimmt seinen Lauf, die Nachrichten im Internet lassen Schlimmes befürchten. Am frühen Morgen um 4.30 Uhr kommen wir wieder in unserer niederbayerischen Heimat an.



Fazit der Skiwoche: ein großartiges Skigebiet, sehr gutes Wetter mit Sonnenschein an vier Tagen, ein Tag bewölkt mit etwas Schneefall, ein Tag schlechtes Wetter mit Nieselregen und Nebel.

Leider war die Skiwoche von den Nachrichten der Corona-Krise überschattet. Am Tag nach unserer Abreise wurde der Skibetrieb wegen der Corona-Pandemie in ganz Frankreich sowie im gesamten Alpenraum eingestellt. Auch 7 bis 8 Teilnehmer unserer Gruppe haben sich in Alpe d'Huez infiziert, was sich erst einige Tage nach der Rückkehr herausstellte.